

**Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der
Streutalallianz e. V.**

- Sitzungsort: Kulturscheune, Nordheim v. d. Rhön
- Am: 21.09.2020
- Beginn: 15:00 Uhr
- Ende: 17:10 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 9 anwesend
- 1. Bürgermeister Tobias Seufert
 - 1. Bürgermeister Steffen Malzer
 - 1. Bürgermeister Reimund Voß
 - 1. Bürgermeister Michael Schnupp
 - 3. Bürgermeisterin Nicole Seemann
 - 1. Bürgermeister Thomas Fischer
 - 2. Bürgermeister Dietmar Zink
 - 1. Bürgermeister Friedolin Link (ab 15:30 Uhr)
- Weitere Anwesende: Baudirektor Michael Kuhn, ALE Ufr.
Florian Schmitt, vhs
Julia Rösch, Biosphärenreservat Rhön, Bayerische Verwaltung
Marie-Luise Jahn, Biosphärenreservat Rhön, Bayerische Verwaltung
Peter Hehn, VG Mellrichstadt
Marc Huter, VG Ostheim
Georg Stock, Öffentlichkeitsarbeit
David Hauck, Streutal-Journal
- Entschuldigt: 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
1. Bürgermeister Stefan Kießner
- Schriftführerin: Allianzmanagerin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 20.07.2020
2. Beschluss für das Kernwegenetzkonzept der Streutalallianz
3. Vorstellung der interaktiven Freizeitkarte „Gewässer erleben in der Streutalallianz“
4. Ortsschilder für die Streutalallianz?
5. Abstimmung zur Aufnahme von neuen ordentlichen und fördernden Mitgliedern in die Streutalallianz e. V.
6. Abstimmung zur Aufnahme von Frau Julia Rösch von der Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön in die Lenkungsgruppe
7. Anfragen und Bekanntgaben

Zunächst begrüßt Herr Martin Link alle Bürgermeister und Stellvertreter, die Geschäftsstellenleiter, die Berater, die Presse, Allianzmanagerin Kokula und ganz besonders Herrn Kuhn vom *Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE Ufr.)* und Frau Rösch und ihre Praktikanten von der *Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates*. Anschließend bedankt er sich bei Herrn Fischer zur Bereitstellung der Kulturscheune als Sitzungsort. Herr Martin Link resümiert noch einmal kurz das Baurechtsseminar, das Herr Malzer für die Streutalallianz am 12.09.2020 organisierte, an dem über 70 kommunale Vertreter teilnahmen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Herr Martin Link stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht mit dem Schreiben vom 14.09.2020 geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Bevor es mit der Tagesordnung losgeht, begrüßt Herr Fischer alle und gibt einen kurzen Einblick in die Baugeschichte der Kulturscheune. Danach lädt Herr Martin Link wieder alle Bürgermeister zum anschließenden Bürgermeisterstammtisch ein.

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 20.07.2020

Das Protokoll vom 20.07.2020 zum öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung wurde per E-Mail an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Martin Link möchte von den Anwesenden wissen, ob es Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen gibt.

Beschluss:

Dem öffentlichen Sitzungsprotokoll vom 20.07.2020 wird einstimmig zugestimmt. Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

Abstimmung: **dafür: 8** **dagegen: 0**

2 (ö) Beschluss für das Kernwegenetzkonzept der Streutalallianz

Die *BBV LandSiedlung* wurde mit der Erstellung eines Kernwegenetzkonzeptes für das Gebiet der Streutalallianz durch die Streutalallianz beauftragt. Nach den Ortsterminen mit Vertretern der Landwirtschaft und den Bürgermeisterinnen und den Bürgermeistern, den Abstimmungsterminen mit dem *Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken* und den Kommunen sowie der Einbeziehung verschiedener Träger öffentlicher Belange erfolgte die abschließende Ausarbeitung des Kernwegenetzkonzeptes durch die *BBV LandSiedlung*. Das Ergebnis wurde der Lenkungsgruppe in der Sitzung am 20.07.2020 vorgestellt. Eine Ausfertigung des Kernwegenetzkonzeptes wurde an jede Kommune übergeben.

Beschluss:

Die Bürgermeister der Kommunen der Streutalallianz beschließen das vorliegende Kernwegenetzkonzept in der Fassung vom Juni 2020. Das Kernwegenetzkonzept wird dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mit der Bitte um abschließende Prüfung und Anerkennung vorgelegt.

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 0

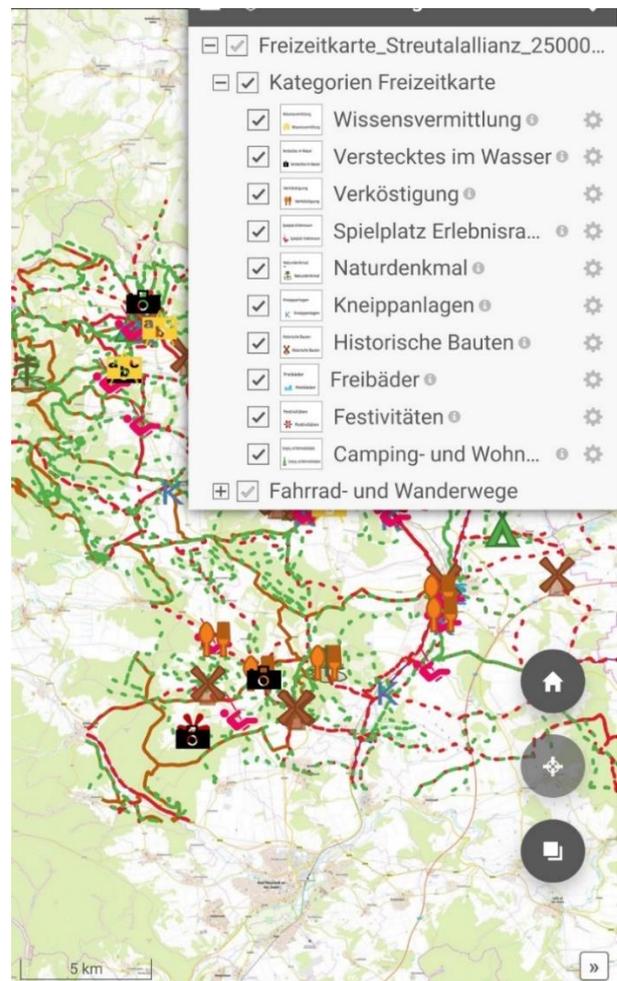
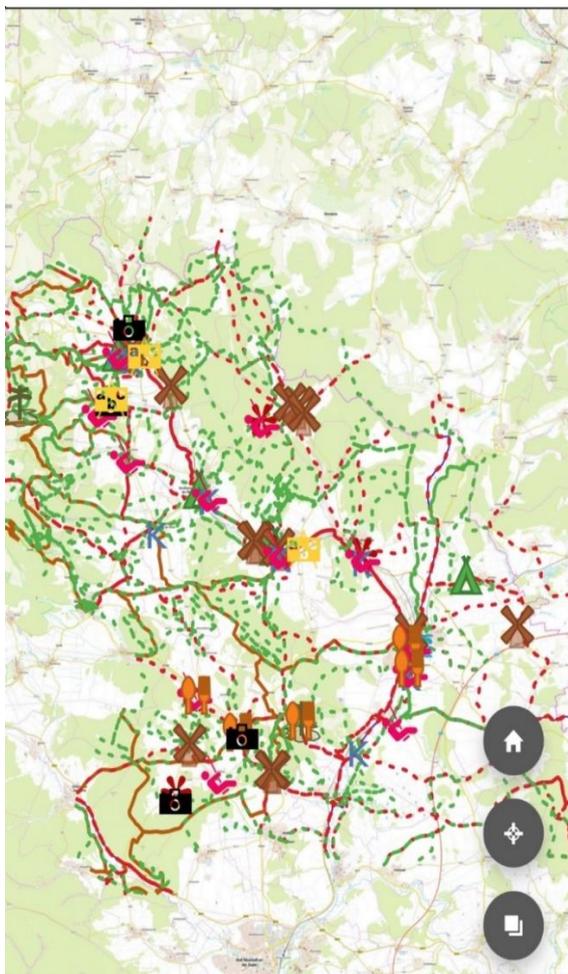
3 (ö) Vorstellung der interaktiven Freizeitkarte „Gewässer erleben in der Streutalallianz“

In der Allianz Sitzung vom 17.02.2020 wurde beschlossen, dass das Thema Wasser in der Streutalallianz mehr thematisiert werden sollte, da ein Gewässer, die Streu, namensgebend für die Allianz ist. Es sollen, z. B. die Punkte Freizeit und Erholung, Wissensvermittlung und wirtschaftliche Aspekte beleuchtet werden. So erstellte Frau Kokula, wie in der Allianz Sitzung geplant, eine interaktive Freizeitkarte zum Thema „Gewässer erleben in der Streutalallianz“. Diese ist über einen Link auf der [Allianz-Internetseite](#) abrufbar. Diese Freizeitkarte soll später mit Hilfe der Touristiker im Allianzgebiet auch noch in einer Druckversion veröffentlicht werden.

Dank der Heimatmanagerin Frau Julia Weber konnte die interaktive Freizeitkarte auf der Facebook-Seite des Landkreises Rhön-Grabfeld beworben werden. Der Beitrag wurde in weniger als 3 Tagen von über 2.270 Personen angeschaut und von zahlreichen Menschen auch angeklickt, sodass sie auf die Allianz-Internetseite mit der Freizeitkarte weitergeleitet wurden.

Frau Kokula stellt die interaktive Freizeitkarte mit den verschiedenen Such- und Einstellungsmöglichkeiten vor. Sie erklärt, dass jedes anklickbare Objekt mit Adresse, Link zu weiteren Internetangeboten und der Gewässerbezeichnung versehen ist. Die Wander- und Fahrradwege sind aus dem *BayernAtlas* übernommen.

Tabelle 1 Übersicht über alle verfügbaren Optionen der interaktiven Freizeitkarte mit einer Übersicht über die verschiedenen Kategorien (Fotos: Streutalallianz e. V.).



Der Besucher der Karte kann jede Kategorie und jeden Wegtyp extra hinzufügen oder entfernen. So kann man sich, z. B. einen reinen Überblick über die Kneippanlagen im Allianzgebiet verschaffen (vgl. Abbildung 1). Des Weiteren kann einfach nach Orten oder Attraktionen in der Suchleiste gesucht werden.

Frau Kokula weist darauf hin, dass jederzeit weitere Attraktionen zum Thema Wasser hinzugefügt oder auch wieder gelöscht werden können. Die Kommunen können sich hierzu an Frau Kokula wenden.

Zusätzlich sollen noch bei jeder Attraktion Bilder miteingefügt werden, damit sich der Besucher ein Bild von dem Ort vorher schon machen kann. Hierzu sind allerdings Python-Programmierkenntnisse nötig. Falls sich in den Gemeinden jemand damit auskennt, kann er sich gerne an die Allianzmanagerin wenden.

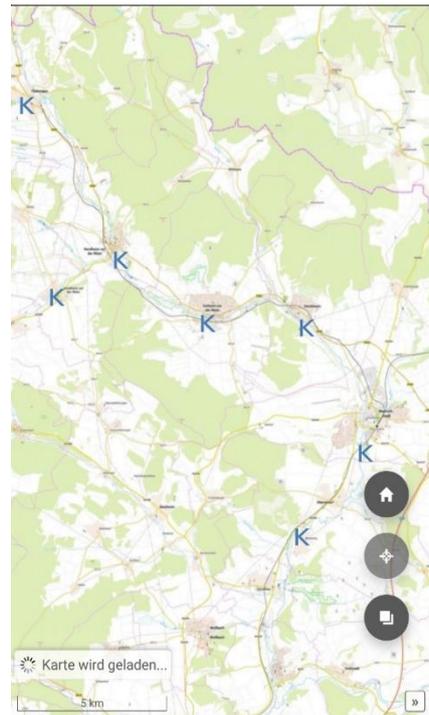


Abbildung 1 Überblick über alle Kneippanlagen im Gebiet der Streutalallianz (Foto: Streutalallianz).

4 (ö) Ortsschilder für die Streutalallianz?

(Herr Friedolin Link ist ab diesem Sitzungspunkt anwesend)

Die Allianzen *Fränkischer Grabfeldgau* (vgl. Abb. 2) und *Schweinfurter Oberland* (vgl. Abb. 3) haben jeweils Allianzortsschilder mit ihrem Logo und ihrem Spruch. Dies ist eine tolle Idee, um das Gemeinschaftsgefühl der Kommunen zu zeigen und die Bevölkerung sowie Gäste regelmäßig auf die Streutalallianz aufmerksam zu machen.

Frau Kokula entwarf ein mögliches Motiv für ein Streutalallianz-Ortsschild, damit man sich so ein Projekt besser vorstellen kann (vgl. Abb. 4).

Die Schilder der *Grabfeldgau Allianz* (vgl. Abb. 2):

- Infotafel Mittelteil: Material 3 mm Alu, Größe 560 * 1.300 mm (B * H), beidseitig abgekantet, mit Schmiegun, gelasertes Kontur oben, pulverbeschichtet nach RAL und Befestigungsbohrungen
- Rundpfosten: Alurundrohr 60 mm Durchmesser, 2,5 mm Wandstärke, Länge 2.000 mm, pulverbeschichtet RAL, mit Abschlusskappe, Stück eingepressten Gewindebuchsen für M6 Sechskantschrauben aus V2A, inkl. Befestigungsmaterial
- Folienaufkleber: farbiger Digitaldruck, Größe: 560 * 1.300 mm, Ausführung gemäß gestellter Datei, mit Antigraffiti – Laminat, kaschiert
- Satz- und Maschineneinrichtungskosten



Abb. 2 Ortsschild Fränkischer Grabfeldgau



Abb. 3 Ortsschild Schweinfurter OberLand in Schonungen

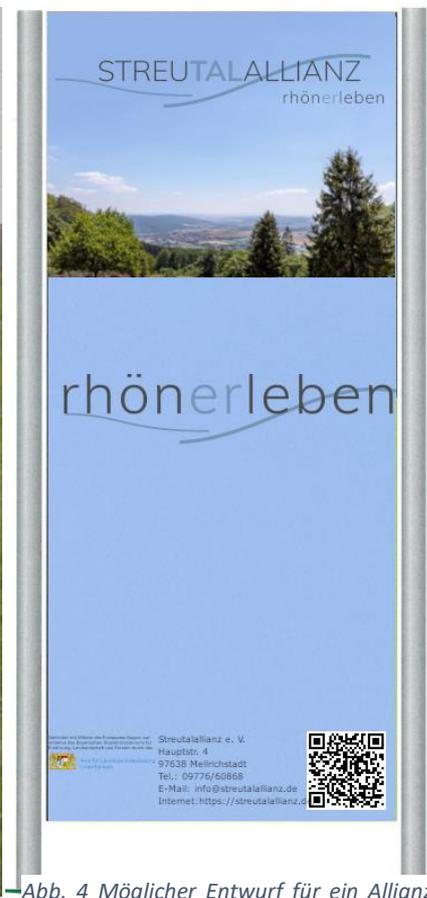


Abb. 4 Möglicher Entwurf für ein Allianz-Ortsschild der Streutalallianz

Für 30 Schilder lägen die ungefähren Kosten bei ca. 9.400 € und somit 313,33 € pro Schild. Mit einer Förderung von 75 % über die Öffentlichkeitsarbeit belaufen sich die Kosten pro Ortsschild auf 78,33 € (Förderung 235,00 €). Zusätzlich sind die Kosten zur Grafikerstellung. Je nach gewünschter Anzahl an Tafeln variiert der Endpreis. Die Bauhöfe würden die Ortsschilder errichten.

Frau Seemann möchte gerne wissen, wo diese Schilder aufgestellt werden sollen, z. B. auch in die Ortsteile. Herr Martin Link erklärt, dass das mit den Gremien abgestimmt werden sollte. Er empfiehlt aber lediglich diese Schilder an Infopunkten oder zentral gelegenen Plätzen mit hoher Frequentierung aufzustellen.

Herr Fischer regt an, dass das Baurecht abgefragt werden sollte, z. B. ob eine Genehmigung zum Aufstellen notwendig ist.

Herr Zink würde auch noch die untere Hälfte des Schildes beschriften, da es sonst zu leer wirkt. Frau Seemann würde hingegen das Ortsschild leerer gestalten, z. B. Adresse der Allianz weglassen und stattdessen nur den QR-Code und die Internetadresse. Das Logo der Streutalallianz würde sie größer ziehen, z. B. auch längs nach oben. Herr Schnupp stimmt diesem Vorschlag zu. Er würde das Ortsschild auch erst einmal in den Gremien beschließen.

Herr Friedolin Link und Herr Schnupp sind ebenfalls der Meinung von Herrn Martin Link, dass die Ortsschilder der Streutalallianz zentral in den Mitgliedskommunen aufgestellt werden sollten.

Herr Michael Kuhn findet, dass diese Allianz-Ortsschilder eine tolle Idee zur Identifikation der Gemeinden bzw. der Bürgerinnen und Bürger mit der Streutalallianz sind. Auch Personen von außerhalb würden auf die Allianz aufmerksam werden. Die Allianzen *Fränkischer Grabfeldgau* und das *Schweinfurter OberLand* haben durch ihre Bürger und Touristen sehr positive Rückmeldungen zu ihren jeweiligen Schildern erhalten. Die *NES-Allianz* möchte deshalb ein ähnliches Projekt starten. Damit dieses Zusammengehörigkeitsgefühl auch entsteht, empfiehlt Herr Kuhn, dass entweder alle Streutalallianz-Kommunen Schilder aufstellen oder keine. Es sollte auch ein Graphiker mit der Gestaltung beauftragt werden, da dieser besser auf gestalterische Kleinigkeiten achtet als Leute, die nicht täglich mit diesen Aufgaben vertraut sind.

Beschluss:

Frau Kokula schickt allen Kommunen den Gestaltungsvorschlag für das Allianz-Ortsschild mit allen technischen Daten zu. Die Gremien sollen sich Gedanken über den Entwurf machen und diese der Allianzmanagerin mitteilen.

Die Gremien stimmen über die Anzahl der Schilder und über passende Orte zum Aufstellen ab.

Abstimmung:

dafür: 8

dagegen: 1

5 (ö) Abstimmung zur Aufnahme von neuen ordentlichen und fördernden Mitgliedern in die Streutalallianz e. V.

Die Mitglieder der Streutalallianz machen darauf aufmerksam, dass sie sich über weitere fördernde Mitglieder freuen. Daraufhin wurde folgender Antrag als ordentliches Mitglied der Streutalallianz gestellt:

- vhs Rhön und Grabfeld gGmbH

Jede sonstige juristische Person kann eine ordentliche Mitgliedschaft mit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung beantragen. Der Jahresmitgliedsbeitrag liegt bei min. 50 €. Fördernde Mitglieder können jede natürliche und sonstige juristische Person sein, jedoch ohne Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Der Jahresbeitrag liegt bei mindestens 20 €.

In § 3 Abs. 3 Erwerb der Mitgliedschaft regelt die Vereinsatzung, dass die Mitgliedschaft schriftlich zu beantragen ist (Antrag liegt vor) und der Vorstand darüber entscheiden muss.

Nachdem die vhs Rhön und Grabfeld gGmbH als Mitglied in die Streutalallianz aufgenommen wird, bedankt sich Herr Schmitt für das Vertrauen. Er freut sich über die weitere zukünftige Zusammenarbeit mit der Streutalallianz v. a. bei sozialen Projekten.

Beschlusse:

Der Vorstand stimmt dem Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft der *vhs Rhön und Grabfeld gGmbH* zu.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

6 (ö) Abstimmung zur Aufnahme von Frau Julia Rösch von der Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön in die Lenkungsgruppe

Frau Julia Rösch von der *Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön* fragte an, ob sie mit in die Lenkungsgruppe der Streitalallianz aufgenommen werden kann. So kann sie die Streitalallianz besser bei Umwelt- und Naturschutzthemen beraten sowie über Vorhaben im *UNESCO-Biosphärenreservat Rhön* auf dem Laufenden halten. Frau Rösch ist auch bereits in Lenkungsgruppen anderer Allianzen vertreten.

Herr Martin Link freut sich über das Interesse, denn die Streitalallianz ist auf Grund der vielfältigen Handlungsschwerpunkte des *ILEKs* auf Fachexperten angewiesen.

Frau Rösch ist weiterhin an der Unterstützung von den verschiedenen ILEK-Projekten interessiert.

Beschluss:

Frau Julia Rösch wird in die Lenkungsgruppe der Streitalallianz ebenfalls mit aufgenommen.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

7 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Himmelsschauplätze:

In der Juli-Sitzung stellte Frau Schneider das Projekt Himmelsschauplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld vor und es wurde gebeten, sich bis zu dieser Sitzung darüber Gedanken zu machen, welche Gemeinde sich für einen Himmelsschauplatz interessiert und wo man diesen aufstellen könnte. Hierzu schickte Frau Kokula an die Bürgermeister eine Nachricht mit den wichtigsten Punkten und dass auch das Interesse der Gastronomen zur Betreuung eines solchen Platzes abgefragt werden soll.



Abb. 5 Der Himmelsschauplatz von Nüsttal-Hofaschenbach (Foto: LRA Fulda).

Die wichtigsten Merkmale für einen Himmelsschauplatz sind (vgl. Abb. 5):

- Freie Himmelssicht in alle Richtungen → besonders Südrichtung
- Polarstern am Nordhimmel (unbedingt) → fixer Orientierungspunkt (Polarsternfinder)
- Kein Streulicht aus Siedlungsbereich, keine Beleuchtung durch Werbeschilder oder Straßenlampen

Bei Frau Kokula ging bisher nur eine Interessensbekundung ein und zwar von Frau Sonja Karlein, Mitinhaberin Hotel Sonnentau in Fladungen und LAG Ausschussmitglied aus dem wirtschaftlichen Bereich.

Herr Schnupp ergänzt zu dieser Interessensbekundung, dass es am Hotel Sonnentau zu Störungen von Streulicht der Stadt Fladungen kommen könnte. Als Alternative könnte er sich auch einen Standpunkt beim Hotel Sennhütte vorstellen. Hier gäbe es eine bessere Sicht als beim ersten Hotel und die Flächen sind in städtischer Hand.

Weitere Standorte werden durch Herrn Malzer vorgeschlagen. Er könnte sich auch die Lichtenburg oder den Weyershauk vorstellen. Beim zweiten Ort hätte man eine Rundumsicht und ebenfalls städtische Flächen.

- Burkardroth (9 Sitzer Opel Movano, Diesel): Allianzprojekt, vier Gemeinden je ein Auto
- 15 - 30 Firmen können auf dem Auto werben (ca. 30.000 € Kosten für Auto)
- Könnte auch alternativ ein Bürgertaxi werden
- Durch Corona verspätet in Betrieb genommen erst seit Anfang Juli
- Für 2021 schon gut gebucht

Diese entsprechen den Ausführungen der Firma (vgl. <https://mika.de/>).

Frau Seemann ist noch nicht von dem Projekt überzeugt, denn alleine für das Einscannen und Weiterleiten der Fahrzeugpapiere und weiterer Unterlagen an die Firma seien Verwaltungskräfte gebunden. Die Verwaltungen haben bereits jetzt schon sehr viele Aufgaben zu bewältigen. Zudem ist die Streutalallianz viel weitläufiger als die Allianz Kissinger Bogen.

Herr Kuhn stimmt Frau Seemann zu. Bei diesem Konzept würde die öffentliche Hand Aufgaben eines privaten Dienstleisters übernehmen. Das könnte unter Umständen zu einem Abbau des regionalen ÖPNV-Angebotes führen. Ein gemeindeeigenes Auto, das jeder zu jeder Zeit einfach mieten könnte, ist zwar sehr praktisch, Herr Kuhn empfiehlt aber, dass die Streutalallianz zunächst die Neuerungen des ÖPNV-Angebotes des Landkreises abwartet. Auch wenn Mikar immer als direkter Ansprechpartner angegeben wird, werden mögliche Probleme mit dem Anbieter oder dem Auto in erster Linie an die Gemeinde von den Nutzern weitergeleitet.

Frau Rösch ergänzt, dass es bei diesem Projekt im Vorfeld zu Diskussionen im Kissinger Bogen kam und z. B. Oberthulba aus dem Projekt ausstieg. Sie ist der Meinung, dass man zunächst regelmäßig die Erfahrungen aus Burkardroth abfragen sollte und dann nochmal über das Thema entscheiden sollte.

Beschluss:

In einem halben oder in einem Jahr sollen die Erfahrungen mit Mikar in Burkardroth noch einmal abgefragt werden. Davon abhängig wird dann über das weitere Verfahren abgestimmt.

Abstimmung:

Dafür: 9

dagegen: 0

Waldemar:

Die Streutalallianz hat die Möglichkeit, in jeder Ausgabe des Familien- und Freizeitmagazins *Waldemar* über Veranstaltungs- und Freizeittipps in der Streutalallianz zu berichten. Die nächste wird die für die Winter- und Weihnachtszeit sein. Frau Kokula bittet alle Kommunen und Touristikunternehmen, ihr bis spätestens nächste Woche alle Veranstaltungs- und Freizeittipps für die Winter- und Weihnachtszeit zu senden. Sie ist vom 05.10. - 16.10.2020 im Urlaub. Der Redaktionsschluss fällt mit ihrer Rückkehr zusammen.

Jahresplaner 2021:

Der Verlag K., M., & M. kam auf die Streutalallianz zu. Der Verlag möchte für 2021 einen Jahresplaner für das Gebiet der Streutalallianz herausgeben. Dieser Planer soll wie ein Terminkalender sein, in dem jeder seine privaten Termine eintragen kann. Zusätzlich sollen alle Behördennummern, die Termine der Müllabfuhr, Unternehmensanzeigen, Stellenanzeigen usw. zu finden sein. Der Jahresplaner wird kostenlos in alle Haushalte verteilt. Die Streutalallianz könnte auch kostenlos im Jahresplaner 2021 werben.

Das Unternehmen wünscht ein offizielles Werbeschreiben der Allianz, damit es bei den örtlichen Firmen für Werbeanzeigen werben kann.

Beschluss:

Die Streutalallianz sieht das Projekt kritisch und unterstützt es deshalb nicht mit einem Schreiben. Den Bürgern werden keine neuen Informationen gezeigt. Die Mitglieder sind sich einig, dass stattdessen weiterhin die regionalen Zeitungen und Journale unterstützt werden sollen. Diese berichten regelmäßig und aktuell über das Geschehen im Streutal und die Arbeiten der Streutalallianz.

Abstimmung:

dafür: 9

dagegen: 0

Ökobeauftragte:

Frau Dr. Maike Hamacher, neue Beauftragte der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld, möchte verstärkt Projekte gemeinsam mit den Allianzen umsetzen. Hierzu würde sie sich gerne mit den Ökobeauftragten der Gemeinden zusammensetzen, um Vorhaben, Wünsche und Anregungen gemeinsam zu erarbeiten. Dazu benötigt sie die Ansprechpartner mit Kontaktdaten. Bisher liegen ihr nur die von Frau Leicht, Herrn Röder und Herrn Molitor vor.

Herr Malzer meint, dass die Gemeinden schon im Mai/Juni diese Informationen ans Landratsamt sandten. Frau Dr. Hamacher könnte dort nachfragen.

Rundfahrt Regionalbudget 2020:

Frau Kokula erklärt zunächst den geplanten Ablauf für die Projektbereitung des Regionalbudgets am 02.10.2020. Beginn ist Punkt 8 Uhr am Parkplatz Streuwiese in Mellrichstadt. Ende ist ca. 17:30 Uhr ebenfalls am Parkplatz Streuwiese in Mellrichstadt. Es wird gebeten, sich für anschließende Termine einen Zeitpuffer einzuplanen. Frau Kokula erklärt, dass die Teilnehmer sich schon sehr auf die tollen Projekte freuen können.

Herr Malzer möchte wissen, ob noch weitere Personen gemeldet werden können. Für Ostheim gibt es noch einen weiteren interessierten Teilnehmer.

Frau Kokula bejaht das. Dies müsse aber bis spätestens 25.09.2020 erfolgen, damit man die Gästezahl den Restaurants rechtzeitig mitteilen kann.

Nachdem es keine weiteren Anfragen oder Bekanntgaben von Seiten der Teilnehmer gibt, schließt Herr Martin Link die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei allen, besonders bei der Presse. Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 16:50 Uhr geschlossen.

Zum Abschluss wird noch ein Pressefoto mit Frau Rösch, der Allianzmanagerin und Herrn Martin Link geschossen.